



Dietmar Brixy, *Surprise*, 2015, Öl auf Nessel

## DIETMAR BRIXY - SURPRISE

### ÜBERRASCHENDE SCHAU IM ALTEN PUMPWERK

Jedes Jahr im Herbst öffnet der Mannheimer Künstler Dietmar Brixy die Pforten seines Künstlerhauses: Das „Alte Pumpwerk“ und die eigene Malerei sind dann der kunstaffinen Öffentlichkeit zugänglich. Seit vier Jahren bietet Brixy in Kooperation mit der Berliner Galerie Tammen & Partner auch den Arbeiten von Gastkünstlern eine Bühne. Unter dem Motto „Surprise“ erhalten 2015 seine neuen Werke kombiniert mit Patricia Wallers „schadenfreudigen“ Häkelobjekten ihren spektakulären Auftritt.

„Wagen Sie sich heran! Eine Sensation jagt die andre: Mystisch und opulent. Erstaunlich, humorvoll und – Vorsicht: bissig!“ Dies möchte man ausrufen angesichts der verblüffenden Inszenierungs-Kunst in Dietmar Brixys Industriedenkmal. Hier eine blutdurstig Putti auffresende Venusfliegenfalle. Dort ein stürmisches Farbspurenmeer in archaischer Farbzonenkulisse. Hüben: Sich dramatisch auftürmender Malgestus, der entfesselt und stoisch zugleich Figuration in Abstraktion verwandelt. Drüben: Die moderne Version der „Drei Parzen“, denen das wildgewordene Schicksal mit drastischen (Haushalts)Unfällen den Garaus macht. Kurz: Ein Mix von Dietmar Brixys frappantem Handling der Urkraft Malerei mit Patricia Wallers bitterböser, von (Aber)Witz durchwebter „Masche der Pleiten, Pech und Pannen“ (Carmen Böker).

„Surprise“ auf ganzer Linie: Verstanden als Titel des undurchdringlichen Farbmodulationskosmos der Brixyschen Gemälde. Als verblüffende Ausstellungskonzeption. Als erlebbare Vielschichtigkeit von Malerei und kurioser Objektkunst. Dass Brixy und Waller auch noch

Studienkollegen aus alten Karlsruher Akademiejahre sind, ist eine sympathische „Zufälligkeit“.

„Patricias Kunst habe ich schon früh käuflich erworben. Dass sie nun mit und bei mir ausstellt, macht mich stolz“, so Brixy, der sich mit seinem Berliner Galeristen wohl überlegt hat, wer die Präsentation effektiv mitbespielen soll. In der Tat könnte keine Künstlerin als Waller treffender dem Projekt „Surprise“ zuarbeiten. Jene Künstlerin, deren Werke dem unerwarteten Schrecken und der Tragik der Alltags-Grausamkeiten ähnlich ungerührt begegnen wie das überzeichnende Comic-Genre seinen Helden.

„Broken heroes“ hat Waller über die Jahre häkelnd erschaffen. Nur vermeintlich niedlich ins Gewande manierlicher Frauen-Handarbeit gehüllt, ist so ihr Superman in die Wand von Sammlungen gekracht. Hat sich das Sandmännchen mit Schlaftabletten um manch' (Galerien)Ecke gebracht. Hat die Künstlerin das Absurde unseres Daseins, weltweit anerkannt und ausgestellt, als „Crossing Wonderland“ in von Witz und Drama durchwobene Vorstellungswelten transzendiert.

Nicht minder überraschend Brixys eigene Serie „Surprise“, die der Maler aus seiner vor drei Jahren entstandenen und weiterentwickelten Serie „Discover“ heraus konzipiert hat. Immer noch taucht man ein in eine dichte Schichtenmalerei. In eine malerische „Erlebnisswelt“, die einlädt zu einem visuellen und interpretatorischen Durchdringen gestisch überbordender Zwischenwelten. Immer noch geht es Brixy in seinem Malrausch um den Umgang mit Farbe, deren



Patricia Waller, *Dionaea muscipula*, 2013  
Wolle, Styropor Kunststoff, Draht, Häkelarbeit

differenzierte Auftragstechnik und Wirkungsästhetik. Diesmal noch konsequenter, barocker – und Überraschung: auch reduzierter. In antike Szenen fühlt man sich versetzt. Durchwabert von irisierenden Zonen, separiert durch abgestorbene Natur. Vereinzelt durchsetzt von erwachenden Trieben. Wie Odysseus einst am sirenen-vollen Ufer ist der Betrachter gestrandet. Wird verlockt, vernebelt, getäuscht. Und verfolgt eine Bild gewordene Balladenwelt. Diese scheint durchpulst von Goethes' Technik der „Systole und Diastole“, einem im Gemälde eruptiv inszenierten, malerischen „Ein- und Ausatmen“.

Dem Unvollendeten räumt Brixy dabei den gleich gewichtigen Aktionsraum ein wie enormen Farbmassenverschiebungen, Farbvibrationen, manuellem Gestus. Nur zaghaft scheint in dieser abstrakten Bildwelt hindurch, wer die Initialzündung für seine Kunstwelt ist: die in seinem Pumpwerk üppig gedeihende Flora.

Sei an dieser Stelle, ganz im Sinne des Überraschungsmoments, ein Schwenk zu Patricia Wallers fleischfressender Pflanze gestattet, und Udo Jürgens „Tom-und-Jerry-Song“ zitiert: „Vielen Dank für die Blumen! Vielen Dank, wie lieb von Dir!“

*Dr. Melanie Klier*

• **Surprise**  
25. September bis 17. Oktober 2015  
Altes Pumpwerk, Mannheim-Neckarau  
[www.brixy.de](http://www.brixy.de)

# DIETMAR BRIXY **SURPRISE** NEUE WERKE

SPECIAL GUEST  
**PATRICIA WALLER**  
HÄKELOBJEKTE  
GALERIE TAMMEN & PARTNER, BERLIN

**25.09. - 17.10.2015**

**ALTES PUMPWERK NECKARAU**  
Aufeldstraße 19  
D-68199 Mannheim  
Fr 15-19, Sa 11-15 Uhr u.n.V.

**[www.brixy.de](http://www.brixy.de)**